

Apostelgeschichte 27,27-44 (BasisBibel Übersetzung)

²⁷ Wir trieben nun schon die vierzehnte Nacht auf dem Adriatischen Meer umher. Gegen Mitternacht vermuteten die Seeleute Land in der Nähe. ²⁸ Sie warfen das Lot aus und maßen eine Tiefe von 36 Metern. Kurz darauf warfen sie erneut das Lot aus und maßen 27 Meter. ²⁹ Sie fürchteten, wir könnten auf ein Riff auflaufen. Deshalb warfen sie vom Heck vier Anker aus und wünschten sehnlichst den Tag herbei. ³⁰ Die Seeleute versuchten sogar, vom Schiff zu fliehen. Unter dem Vorwand, auch vom Bug aus Anker werfen zu wollen, ließen sie das Beiboot zu Wasser.

³¹ Doch Paulus warnte den Hauptmann und die Soldaten:

»Wenn die Seeleute nicht an Bord bleiben, habt ihr keine Aussicht auf Rettung!«

³² Da kappten die Soldaten die Tauen und ließen das Beiboot davontreiben. ³³ Bis in die Morgendämmerung hinein redete Paulus allen zu, etwas zu essen. Er sagte: »Ihr harrt nun schon vierzehn Tage aus. Die ganze Zeit über habt ihr keine richtige Mahlzeit zu euch genommen. ³⁴ Deshalb bitte ich euch: Esst etwas! Das braucht ihr, wenn ihr gerettet werden wollt. Keinem von euch wird auch nur ein Haar gekrümmt.«

³⁵ Nachdem er das gesagt hatte, nahm er ein Brot. Vor aller Augen dankte er Gott, brach das Brot in Stücke und fing an zu essen. ³⁶ Da fassten alle wieder Mut und fingen ebenfalls an zu essen. ³⁷ Wir waren insgesamt 276 Leute auf dem Schiff. ³⁸ Alle aßen sich satt.

Dann machten sie das Schiff noch einmal leichter, indem sie die Getreidevorräte ins Meer schütteten. ³⁹ Endlich wurde es Tag. Die Seeleute sahen eine Küste, die ihnen unbekannt war. Sie entdeckten aber eine Bucht mit einem flachen Strand. Dort wollten sie versuchen, das Schiff auf Grund zu setzen. ⁴⁰ Sie kappten die Ankertaue und ließen die Anker im Meer zurück. Zugleich lösten sie die Haltetaue der Steuerruder. Dann setzten sie das Vorsegel und hielten mit dem Wind auf den Strand zu. ⁴¹ Doch sie gerieten auf eine Sandbank, wo das Schiff auf Grund lief.

Der Bug bohrte sich so tief in den Sand, dass sie festsaßen. Unter der Gewalt der Wellen brach das Heck auseinander.

⁴² Da beschlossen die Soldaten, die Gefangenen zu töten, damit keiner schwimmend entkommen konnte. ⁴³ Aber der Hauptmann wollte Paulus retten und hinderte sie an ihrem Vorhaben. Er ließ zuerst alle, die schwimmen konnten, von Bord springen, um so das Ufer zu erreichen. ⁴⁴ Die Übrigen folgten teils auf Planken, teils auf anderen Schiffstrümmern. So gelang es allen, sich an Land zu retten.